

OT, 27. August 1998

Klaus-Peter Wick arbeitet im Workshop mit pädagogischem Theateraspekt

"Älteste Clownnummer der Welt" fürs Selbstbewußtsein

Hausach. Vorsichtig bewegt sich der neunjährige Christoph auf das Publikum zu, verzieht das Gesicht und macht schnell drei Schritte zurück. "Der Ängstliche", rufen die Kinder im Publikum schon nach wenigen Sekunden. Clown Niklaus - Schauspieler, Clown und Theaterpädagoge - hatte in einem Workshop zuvor drei Clowntypen vorgestellt. Neben dem "Ängstlichen" auch den "Starken" und den "Hektischen".

Dann waren die Kinder dran. Denn wenn Clown Niklaus die Kinder und Jugendliche schon mal vom Fernseher weglockt hat, sollen sie nicht nur konsumieren, sondern selber spielen. "Die Hausacher Kinder sind zäh", bemerkte Klaus-Peter Wick alias Niklaus. Drängler beim Vorspielen gab es vorerst keine. Doch nach und nach verloren die Kinder ihre Hemmungen, setzten sich ihre Clown-Nasen auf und fanden sich immer mehr in ihre Rolle. Genau das ist es, was Clown Niklaus so großen Spaß macht an seinem Beruf. Er beschäftigt sich immer mehr mit dem pädagogischen Theateraspekt, arbeitet inzwischen viel mit Behinderten und Strafgefangenen. Denn das therapeutische Ziel, Selbstbewußtsein zu stärken, könne man beim Theaterspielen hervorragend erreichen, so Niklaus.

Tatsächlich sind auch die Hausacher Kinder gegen Schluß des Workshops nicht mehr "zäh". Mit jedem Applaus, den sie von ihren Mitspielern bekommen, wird die Miene heiterer, wird das Spiel fröhlicher und unbefangener. Und zum Schluß hat Clown Niklaus 20 kleine Clowns um sich.

Clown "geht morgens fröhlich zur Arbeit"

Er zeigt ihnen die wichtigsten Clown-Regeln, zum Beispiel, daß man alles dreimal macht, daß jede Bewegung übertrieben wird. Und er übt mit seinen kleinen Clown-Schülern auch die "ältesten Clownnummern der Welt", kleine Szenen, die sich auch gut an einem Geburtstag vorspielen lassen.

Klaus-Peter Wick aus Bischweier war zwar schon sein ganzes Leben lang Clown, aber zunächst lernte er Gas-Wasser-Installateur. Seine Kurse in Theaterpädagogik und das Jahr Clownschnule am Bodensee absolvierte er zunächst einmal, um "mein Hobby zu vervollständigen". Aus heiterem Himmel kam der Wunsch, Clown zu werden. Nach vielen Fortbildungen in Theaterpädagogik, Clown- und Körpertheater sowie sieben Semestern Schauspielschule verdient Clown Niklaus seinen Lebensunterhalt nun mit Theater, Kabarett, als Clown und mit vielen Workshops.

Der Clown ist Lehrbeauftragter beim Schulamt Baden-Baden und Dozent an der Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater. Langweilige Routine gibt es in seinem Beruf nicht mehr. Seine Frau habe festgestellt, daß "er seit seinem Berufswechsel morgens fröhlich aufsteht und abends fröhlich heimkommt", weil seine Arbeit Spaß macht.

So auch in Hausach, wo er in dreieinhalb Stunden aus "zählen Kinder", fröhliche Clowns gemacht hat. Die Sommerferien über hat er viele Workshops für Kinder; selten in großen Städten. "Kleine Städte wie Hausach sind offener, Kindern und Jugendlichen auch solche Sachen anzubieten, statt nur Fahrten zum Europapark.

Claudia Ramsteiner

akademie wick
Klaus-Peter Wick
Schlüsselblumenweg 12
D-76476 Bischweier

Tel. +49 (0) 72 22 - 4 98 54
Fax +49 (0) 72 22 - 40 87 60
Mobil +49 (0) 173 - 3 15 35 37
info@akademie-wick.de
www.akademie-wick.de

Bankverbindung:
Sparkasse
Gaggenau-Kuppenheim
(BLZ 665 512 90)
Konto 505 121 69

Steuer-Nr. 39435/30825